

# SWOT-Analyse - Ägypten (November 2018)

15.11.2018

## Inhalt

- ▶ Ägypten strebt Drehscheibenfunktion für Erdgas und Strom an
- ▶ Infrastrukturprojekte als finanzielle Herausforderung und Auftragschance
- ▶ Export von Produkten mit hoher lokaler Wertschöpfung lohnt sich
- ▶ Verschuldung steigt an, bleibt aber beherrschbar

## Wettlauf zwischen Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum / Von Oliver Idem

Kairo (GTAI) - Ägypten verfügt mit Rohstoffen, Energie, Land und Arbeitskräften über eine breite Zukunftsbasis. Herausforderungen bilden das hohe Bevölkerungswachstum, Wasserknappheit und Bürokratie.

Ägypten ist mit 97 Millionen Einwohnern ein Schwergewicht in der arabischen Welt mit einer relativ diversifizierten Wirtschaft. Eingebettet in viele Handelsabkommen verfügt das Land mit dem Suezkanal über eine wichtige Handelsroute. Die Industriepolitik setzt auf mehr lokale Produktion und höhere Exporte. In den Bereichen Erdöl, Erdgas und Strom baut Ägypten die Kooperation mit dem Ausland aus.

## SWOT-Analyse Ägypten

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Großer Binnenmarkt.</li> <li>• Viele Handelsabkommen.</li> <li>• Zahlreiche günstige Arbeitskräfte.</li> <li>• Keine Separatismus-Tendenzen.</li> <li>• Reichhaltige Rohstoffvorkommen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Investitionsstau.</li> <li>• Ausgeprägte Bürokratie.</li> <li>• Mangel an handwerklich-technischen Fachkräften.</li> <li>• Zuliefererbasis teils schmal.</li> <li>• Überwiegend geringe Kaufkraft.</li> </ul>
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Vertiefung der lokalen Wertschöpfung.</li> <li>• Fertigung für den Export.</li> <li>• Ausbau der Zulieferbasis.</li> <li>• Nutzung der Erdgasvorkommen.</li> <li>• Modernisierung der Infrastruktur.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rasanter Anstieg der Verschuldung.</li> <li>• Budgetprobleme durch steigende Rohstoffpreise.</li> <li>• Bevölkerungswachstum und Wassermangel.</li> <li>• Soziale Folgen des Subventionsabbaus.</li> <li>• Geringe mittelfristige Planbarkeit.</li> </ul>

© 2018 Germany Trade & Invest

MKT201811148009.14

### Ägypten strebt Drehscheibenfunktion für Erdgas und Strom an

Ägypten hat innerhalb weniger Jahre die Versorgungskrise bei Erdgas und Strom hinter sich gelassen und die Produktion massiv ausgebaut. Ende September 2018 wurde die Selbstversorgung mit Erdgas erreicht. Neuesten Zahlen zufolge beträgt der Stromüberschuss mittlerweile 14.000 Megawatt. Weitere Kapazitäten befinden sich im Aufbau, sodass der Trend anhalten wird. Über die Versorgung des Binnenmarktes hinaus möchte die Regierung die Kooperation mit internationalen Partnern ausbauen. So steht der Bau einer Stromautobahn zum südlichen Nachbarland Sudan ebenso bevor wie die Errichtung einer Gaspipeline nach Zypern und eine Energiepartnerschaft mit der Europäischen Union.

### Infrastrukturprojekte als finanzielle Herausforderung und Auftragschance

Über Jahrzehnte hat sich beispielsweise in der Verkehrs-, Bildungs- und Gesundheitsinfrastruktur Ägyptens ein enormer Investitionsstau gebildet. Das Bevölkerungswachstum fordert seinen Tribut auch bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Um zeitnah Projekte umsetzen zu können, sind vielfach internationale Kredite unerlässlich. Diese erhöhen einerseits den Schuldenstand, verbessern aber auch den Rahmen für lokale und

internationale Investoren. Bei Infrastrukturprojekten sind private und öffentliche ägyptische Unternehmen sowie das Militär vertreten. Häufig beinhalten Vorhaben auch Liefer- und Beratungschancen für ausländische Anbieter. Deren Expertise ist zum Beispiel bei wasserwirtschaftlichen Projekten, im Bahnsektor sowie im Kraftwerksbau gefragt.

### Export von Produkten mit hoher lokaler Wertschöpfung lohnt sich

Von den derzeitigen Rahmenbedingungen in Ägypten profitieren vor allem Unternehmen, die sich stark auf lokale Rohstoffe und Arbeitskräfte stützen. Damit können sie auch Kostenvorteile im internationalen Wettbewerb nutzen, insbesondere wenn sie von den zahlreichen Handelsabkommen Gebrauch machen. Hingegen erfüllten sich nach der Währungsfreigabe weniger Hoffnungen für Unternehmen, die stark auf ausländische Rohstoffe und Vorprodukte angewiesen sind. Das gilt auch, wenn ein Mangel an vorhandenen oder geeigneten lokalen Zulieferern die Wachstumsaussichten trübte. Insgesamt hat Ägypten den rechtlichen Rahmen für Investitionen verbessert. Als verbleibende Schwierigkeiten werden immer wieder die Abwicklung von Importen und die Erteilung von längerfristigen Aufenthaltsgenehmigungen für entsandte Mitarbeiter aus dem Ausland genannt.

### Verschuldung steigt an, bleibt aber beherrschbar

Der rapide Anstieg der Inlands- und Auslandverschuldung in den vergangenen Jahren sorgt für etliche Debatten in den Medien. Die Außenverschuldung wuchs binnen drei Jahren von 16 auf 37 Prozent des Bruttoinlandsprodukts und beträgt nun 92,6 Milliarden US\$. Der Staatshaushalt leidet unter der Zinslast, die mittlerweile der größte Budgetposten ist. Auch schwankende Preise für importierte Erdölprodukte und Weizen setzen dem Etat zu, der im laufenden Fiskaljahr ein Defizit von 8 bis 9 Prozent verzeichnen dürfte.

Andererseits wären viele wichtige Investitionen in die Verkehrs-, Bildungs- oder Gesundheitsinfrastruktur ohne die Aufnahme von Krediten nicht umsetzbar. Die Umsetzung von Projekten in diesen Bereichen verbessert auch den Rahmen für die Bevölkerung und für Investoren. Dass Ägypten heute mit rund 45 Milliarden US\$ über dreimal so hohe Devisenreserven verfügt wie 2016, lässt die Außenverschuldung weniger bedrohlich erscheinen. Grundvoraussetzungen für die Beherrschung der Schulden sind allerdings die Fortsetzung des Wirtschaftswachstums und die Bewahrung der sozialen Stabilität des Landes. So muss der Subventionsabbau zur Reduzierung des Haushaltsdefizits immer wieder neu austariert werden.

Mehr zum Land finden Sie unter: <http://www.gtai.de/aegypten> ▶

## KONTAKT

Meike Eckelt

☎ +49 228 24 993 278

✉ [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.